

## Begüß-Preis

In der Hauptausgabe über den im Städtegebiet und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierzähliglich A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Gesamtkonto A 8.00. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzähliglich A 6. Von oben kommt Ihnen mit entsprechendem Postauszug bei den Postkassen in den Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augenland, Österreich, Schlesien und Normandie, Russland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Griechen. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzbuch durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

### Filialen:

Wied Hahn vorn. D. Klein's Sohn, Universitätsstraße 5 (Baudam), Louis Ziff, Rathausstr. 14, part. und Königplatz 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 94.

Mittwoch den 20. Februar 1901.

### Die Wirren in China.

Im internationalen Hauptquartier zu Peking werden in folge Aufruhr des gemeinsamen Oberbefehlshabers, Feldmarschall Grafen Waldersee, Vorbereitungen für eine größere Expedition.

Gestern, Graf Waldersee selbst soll, Zeitungsmeldungen zufolge, in seiner Schlucht, an die Commandanten der fremden Truppen gerichtetes Mitteilung den Beginn der Expedition auf etwa Ende Februar oder Anfang März und deren Dauer auf acht Tage schreibt und als Grund derselben die Bevölkerung des noch in der Provinz Peiping lebenden chinesischen Truppen bestimmt haben. Diese Angaben allen lassen alte Meldungen über die mögliche Ausdehnung der Expedition bis nach Singapur, der gegenwärtigen Residenz des Kaiserlichen Hofes, wogenen die Vereinigte Staaten-Regierung — zuvor — schon gesagt hat, protestieren zu müssen, als wenig begründet erachten. Abgesehen hieron ist aber auch Singapur von Peiping, dem gegenwärtigen Südwesten von den Alliierten besetzten Bund, noch 800 Kilometer entfernt. Eine Truppe würde mindestens drei Wochen benötigen, um diese Entfernung zurückzulegen. Auch würde die gegenwärtig in China befindliche internationale Truppenmacht kaum ausreichen, um eine solche Unternehmung erfolgreich durchzuführen und gleichzeitig die lange Operationslinie zur Seite der ganzen Armee Peiping-Tientsin-Luoyang gegen feindliche Massen sicherzustellen. Es kann sich sonst bei den bevorstehenden Expeditionen nur um den vom Grafen Waldersee in seinem Circular angegebenen Fried, Beisetzung der in der Provinz Peiping nach ihr Untergang verlorenen Waren, handeln. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, daß das internationale Oberkommando angesichts der Verzögerungen des chinesischen Hof auf diesen eine Mission auszurüsten beschließt, indem es Jurisdiktion für eine große Expedition mit noch geben geplanten Rechten erteilt, um die Spitze der internationalen Interims-Armee des Reichs-Singapurs näher zu bringen. Hierbei wäre Graf Waldersee es nicht einmal nötig haben, sein den fremden Generälen militärisches Operations-Programm zu überstreichen, da Thiel der Provinz Peiping sich, von Peiping aus gerechnet, noch 900 Kilometer südwestwärts erstreckt, die kürzeste zwischen den Provinzen Schantung und Shantung sich einwandernden Hauptstadt verlegen und sogar auf das rechte Ufer desselben überqueren. Jahrzehnte große Städte, wie Tschingting, Schantung, Kanton, Taming, Huo und Tschantang befinden sich in diesen Teilen der Provinz Peiping, und die Verbündeten würden sich für die Verjüngung des Friedensabschlusses dadurch entschließen, daß diese großen und reichen Städte empfindliche Geld- und Dienstleistungen aufzugeben aufstellen. Angesichts der Drohung, welche in einer Aufzehrung des internationalen Gewaltbereichs nach Norden und Südosten liegt, und der Gefahr, daß die chinesische Nationalbewegung durch die fremden Generäle noch mehr als bisher zu schwächen, dürfte der königliche Hof dazu doch zu der Einsicht gelangen, daß das letzte Mittel, sein Reich gegenüber der Besetzung wieder aufzuhalten, in der Unterwerfung unter die Gebote der kolonialen Welt und nicht in der Fortsetzung eines ohnmächtigen Widerstandes besteht, die zur Auslöschung immer neuer Gebiete an die Fremden führen muß. Vielleicht hat die Drohung schon gewirkt, denn man berichtet uns:

\* London, 20. Februar. (Telegogramm.) Die "Times" berichten aus Peiping: Nach einer Information aus chinesischer Quelle hat der Hof ein Decret erlassen, nach dem er den Forderungen der Gesandten bezüglich der Bestrafung vollständig zukommt.

### Der Krieg in Südafrika.

— g. Mechthildige Dinge gehen vor. Am Sonntag nach befreiten englische Blätter über die

#### Verhandlungen auf Tsumeb,

dieselbe sei bei Tsumeb (oder Brakfontein) von 10—12 000 Engländern eingezogen, nachdem er beim Übergang über das Wort ergriffen; daß sie es bis dahin bei der Debatte hauptsächlich um die Frage der Aufhebung der Auseinandersetzung zwischen den Geschäftsräumen der vertriebenen Beamtenlager waren, und bei der Erörterung dieser Frage sind die polnischen Abgeordneten viel zu tug, entweder den Staatssekretär des Reichspostamts zu drängen, dem sie sich, auch wenn sie es nicht wissen, zur Dankbarkeit verpflichtet fühlten, oder seine aufweisende Haltung zu billigen und so darüber mit den betroffenen Beamtenlager zu verbünden. Die Dankbarkeit, welche die Polen für Herrn v. Bodensteins wegen der Errichtung von Übertragungsbureau in Polen und Bromberg im Stillen haben, würde übrigens ebenso rasch wie diese Bureau selbst verschwinden, wenn man überall in deutschen Kreisen die Zukunft beweigte, die uns heute von befremdender Seite unter Zugriffnahme auf unsere gestrigen Maßnahmen unter den Lebendruck setzt. „Die Post und die Polen“ zugeht:

„Königlich ist es eine große Unverschämtheit, wenn von polnischer

Seite deutsche Adressen verlangt werden, und die Lächerung der Reichspost, wenn sie glaubt durch Entgegenkommen einen Erfolg

zu ergattern, eine unerträgliche. Alles die Kunde ist höchstens

jetzt liegt doch sehr nahe. Wer kann einen Deutschen

zwingen, Briefe mit polnischer Adresse anzunehmen? Das

polnische Übertragungsbureau hat mit großer Unzulänglichkeit

den polnischen Adressaten erkennen, deshalb führt doch der Deutsche

die polnischen Kunden, so sehr ins Hintertreffen gerathen

ist und einen guten Theil seines deutschen Selbstbewußtseins

eingebüßt hat, sollte die Regierung mit zarteren Beispiele

vorangehen und den Eifer zur Anwendung von Selbsthilfe

stärken, statt ihn zu lähmen.“

Ganz gewiß. Wenn die Übertragungsbureau pronilo arbeiten, so würden sie von den Polen sehr bald nicht mehr in Anspruch genommen werden. Überhaupt liegt sich durch Zeitschriften der Deutschen in den gewölbten Räumen des Reichspostamts ganz Mandes erreichen, was bisher nicht erreicht worden ist. Das geht auch der Schriftsteller der folgenden Zeitschrift zu, die aus Polen an die „Königl. Post“ gelangt:

„Der „Eisenzait“ verzeichnet ein „Schätzchen“, daß es in Polen

garnisonstümlichen Europa beschlossen worden sei, ihre Einflüsse nur

dem Deutschen zu machen. Es mag dahingestellt sein, ob die

Weltung richtig ist, jedenfalls ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die polnische Briefe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Bereichs der Poststelle, mit welchen Erfolg, zeigt die Abnahme

der deutschen Geschäfte momentan in den Provinzhäfen,

zeigt das bedingungslose Kapitulieren der deutschen Kaufleute u. s. w. vor den Polen, so weit geht, daß viele der

Polen geworden sind, um nicht wirtschaftlich zu Grunde

zu gehen. Und höchstens ist das Erfassen des Polenblattes über die angeblichen Vorgänge verwerflich. Sein Inhalt prüft die pol